

*Drei Tage feierte die Siegerländer Turnfamilie mit ihren Gästen auf der „Ginsberger Heide“ Deutschlands größtes BergTurnFest. Zum Abschluss resümierte der Gauvorsitzende Ehrenfried Scheel treffend: „Es war eines der heißesten in der Gillergeschichte“ – viele stimmten ihm zu. An allen Tagen kletterte das Thermometer deutlich über 30 Grad.*

Gemeinsam schrieben über 2200 Aktive aus 77 Vereinen die Fortsetzung der nunmehr 103-jährigen Erfolgsgeschichte und beobachteten einen Athleten auf seinem Weg zum Protagonisten: Zum siebten Mal in Folge siegte Thomas Blech (TV Gosenbach) in der männlichen Oberstufe und stellte damit die bisherige Bestmarke von Helmut Menn (TV Kredenbach-Lohe), der jedoch nicht in Serie gewann, ein. Im nächsten Jahr könnte er „vorbeiziehen“. Doch die Fünfkampf-Konkurrenz ist stark: Jungathlet Tobias Kotzian (TV Eichen) schickt sich als Bewerber um die Blech-Nachfolge an.

Bei den Damen übernahm Lisa Otto die „Gillerkrone“ von ihrer Schwester und Vorjahressiegerin Nina (beide TV Dresselndorf), die dritte wurde. Dazwischen verpasste die Ferndorferin Melanie Hirsch den Sieg - mit vier Punkten Rückstand – nur knapp. Als stärkste Schüler ehrten die Organisatoren bereits einen Tag zuvor Pia Otto (TuS Ferndorf) und Jens Achenbach (TV Arfeld).

Während aller Wettkampftage überzeugte der „Giller“ mit seiner sportlichen Vielfalt: In der Vorwoche wetteiferten die Schwimmer im erfrischende „Nass“, freitags begannen die Beach-Volleyballer in „Südwestfalens größter Weitsprunggrube“ mit der Vorrunde und die Ausdauerläufer ermittelten ihre Sieger über 2, 5 und 10 Kilometer. Samstags, zum „Tag der Kinder“, kamen 1100 Nachwuchssportler, die ihre Talente beim Turnen, Tanzen oder der Leichtathletik unter Beweis stellten. Parallel dazu suchten die Orientierungsläufer ihren Weg durch die Siegerländer Wälder und im Sand pritschen und baggerten die Volleyball-Finalisten um den Sieg. Am Sonntag traten die „älteren Semester“ und die Hauptklassen zu den leichtathletischen Wettbewerben und den Mehrkämpfen in die Bahn. Tanz-, Turn- und TGW-Gruppen zeigten ansehnliche, teils eindrucksvolle Vorführungen auf der riesigen Bühne. Erstmals war der Giller für Letztere ein Qualifikationswettkampf für die „Deutschen“. Die Wartezeit bis zur Siegerehrung verkürzten das bunte Showprogramm und der besondere Schlusswettkampf um den „Ginsberger Heide Pokal“. Zehn Athleten stellten sich dem Hoch-Weit-Sprung. Michael Nothacker (TV Littfeld) und Sascha Graba (TV Kreuztal) schafften es nach dem „Baumstammwerfen“ und dem klettern schließlich ins Finale und maßen ihre Kräfte beim Tauziehen. Am Ende läutete Nothacker unter dem Jubel hunderter Zuschauer die „Sieerglocken“.

*Damit endete der Giller ganz traditionell. Viele Erfolge wurden auf dem Waldsportplatz gefeiert, viele Sieger gekürt und Gemeinschaft gelebt. Hinter den Ausrichtern und Organisatoren liegen anstrengende Tage und eine wertvolle Erkenntnis: Nämlich die, dass es schön war!*